



3. IKEK - FORUM | 31. Okt. 2019

IKEK ALSFELD
INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT





Am 31. Oktober 2019 fand im Dorfgemeinschaftshaus in Angenrod das 3. IKEK-Forum statt. Es war das letzte der drei Bürgerforen das, begleitend zur Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Stadt Alsfeld, durchgeführt wurde. Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen waren der Einladung gefolgt. Zudem waren Bürgermeister Stephan Paule, Vertreter/innen des Fachbereichs Bauen und Liegenschaften der Stadt Alsfeld, des Vogelsbergkreises und Pressevertreter anwesend. Die Veranstaltung wurde vom Fachbüro quaas-stadtplaner vorbereitet und moderiert.

ABLAUF Donnerstag, 31. Oktober 2019

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Angenrod

- 18.30 Uhr Beginn der Veranstaltung
- 18.40 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
Bürgermeister Stephan Paule
- 18.45 Uhr Informationen zu Ablauf und Arbeitsweise
Ulrike Jurrack, quaas-stadtplaner
- 18.50 Uhr **Teil 1 | Informationen und Fachbeiträge**
IKEK Alsfeld - Vorstellung des Konzeptentwurfes
Ausgangssituation und IKEK-Prozess - Entwicklungsziele - Alsfelder Themen - Leitbild - Projekte/Maßnahmen - Fördergebiete
Ingo Quaas und Sophie Högl, quaas-stadtplaner
Fördermöglichkeiten der Regionalentwicklung
Jana Brittner, Vogelsbergkreis/Amt für Wirtschaft u. ländlichen Raum
- 19.25 Uhr **Teil 2 | IKEK-Projekteschau**
Die Verantwortungsgemeinschaft Berfa stellt sich vor
Hans-Georg Ehrhardt-Gerst
- 19.35 Uhr Projekteschau
Informieren, diskutieren und bewerten der IKEK-Projektvorschläge
Einführung *Ulrike Jurrack, quaas-stadtplaner*
- 20.40 Uhr Vorstellung der Ergebnisse des Bürgervotums
- 20.45 Uhr **Teil 3 | Förderung privater Maßnahmen der Dorfentwicklung**
Informationen zu privaten Fördervorhaben mit Rückfragen
Jana Brittner, Michael Semmler (Vogelsbergkreis)
- 21.10 Uhr Ausblick - die nächsten Schritte
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
Schlussworte
Bürgermeister Stephan Paule
- 21.20 Uhr *E N D E*

Moderation Ulrike Jurrack



Plenum | Fotos: quaas-stadtplaner

Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Stephan Paule begrüßte die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter von Politik und Verwaltung. Er freute sich über das anhaltende Interesse am IKEK-Prozess und bedankte sich für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung von Projektvorschlägen. Diese sollten im Mittelpunkt des 3. IKEK-Forums stehen.

Ablauf und Rückblick Jugendforum

Die Moderatorin, Ulrike Jurrack, informierte die Anwesenden zunächst über den geplanten Ablauf der Veranstaltung.

Der inhaltliche Einstieg begann mit einer Zusammenfassung zum Jugendforum:

Diese Beteiligungswerkstatt für Jugendliche aus den Ortsteilen fand am 26.09.2019 in Alsfeld statt. Neben den neun jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Angenrod, Altenburg, Hattendorf, Münch-Leusel, Reibertenrod und Alsfeld nahmen zeitweilig auch Erwachsene teil. Dazu gehörten u.a. Bürgermeister Paule, Vertreter/innen des Stadtplanungsamtes, Frau Brittner vom Vogelsbergkreis sowie einige engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören:

- Stärken-Schwächen-Sammlung „Wo drückt der Schuh?“ und Sammlung Lösungsideen
- 4 weiterentwickelte Projektideen (3 wurden in die IKEK-Projekte aufgenommen)
- sehr positives Feedback aller Teilnehmer/innen
- Erkenntnis: Kinder- und Jugendbeteiligung in Alsfeld steht ganz am Anfang, aber es lohnt sich!

Abb. 1 und 2
Präsentation quaas-stadtplaner



Link zur Dokumentation
Jugendforum

[https://www.alsfeld.de/leben/
planen-bauen-wohnen/dorfentwicklung-in-hessen-ikek](https://www.alsfeld.de/leben/planen-bauen-wohnen/dorfentwicklung-in-hessen-ikek)



Teil 1 | Informationen und Fachbeiträge

IKEK Alsfeld - Vorstellung des Konzeptentwurfes

Ingo Quaas und Sophie Högl (quaas-stadtplaner) präsentierten die wichtigsten Aussagen und Ergebnisse des Integrieren Kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Stadt Alsfeld (IKEK), das derzeit im Entwurf vorliegt.

Sophie Högl gab Erläuterungen zu den vier Handlungsfeldern (Alsfelder Themen) und verwies auf die dazugehörigen Ober- und Unterziele. Diese waren auf der Basis der fachlichen Analyse, der Bürgerbeteiligungswerkstätten sowie der IKEK-Foren herausgearbeitet und in der Diskuission mit der Steuerungsgruppe vereinbart worden. Ingo Quaas erklärte, wie das Leitbild für die Dorfentwicklung der kommenden Jahre darauf aufbaut und welche Schwerpunkte es enthält. Alle Projekte und Maßnahmen, die später auf der Basis des IKEK gefördert werden, müssen dem Leitbild und den Zielstellungen entsprechen. Darüberhinaus erläuterte er, wie die Abgrenzung der Fördergebiete in den Ortsteilen erfolgte. Die Entwürfe lagen vor.

Über 90 Projektideen waren im Laufe des IKEK -Prozesses aus der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung und dem Fachbüro eingebracht worden. Sie waren sorgfältig gesichtet und fachlich bewertet worden. Projektideen wie z.B. zahlreiche Rad- und Wanderwege wurden zu einem Projekt zusammengefasst. Alle Vorschläge wurden in der Steuerungsgruppe intensiv diskutiert. Im Ergebnis wurden 78 Projektideen in 47 Projekten aufgenommen (9 Leitprojekte mit besonderer gesamtkommunale Bedeutung und 38 weitere kommunale Projekte). Darüberhinaus wurden 10 Projektideen als potenzielle private Maßnahmen (Privatpersonen, Vereine, Kirche u.ä.) sowie 7 Projektideen ohne Förderbedarf bzw. ohne Finanzierungsoption identifiziert. Dieser Vorschlag wurde in der Projekteschau vorgestellt.

Fördermöglichkeiten der Regionalentwicklung

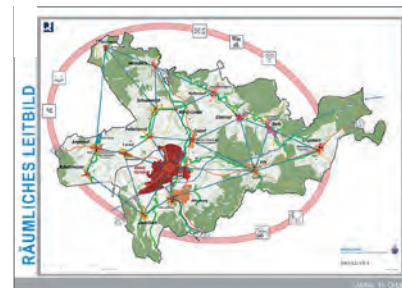
Jana Brittner informierte über die derzeit geltende Fördermöglichkeiten, die neben dem Programm der Dorfentwicklung zur Verfügung stehen. Sie gab einen Überblick und verwies auf Informationen im Internet und Beratungsangebote:

- **Gründung und Entwicklung von Kleinunternehmen**
Bsp. Erwerb von Maschinen
- **Vorhaben der Daseinsvorsorge**
Bsp. Kultureinrichtungen
- **Infrastrukturelle Vorhaben zur landtouristischen Entwicklung, Naherholung und der Landschafts- und Kulturgeschichte**
Bsp. Kanuwandern
- **Kleinunternehmen der Grundversorgung u. im Gastgewerbe**
Bsp. Ferienwohnung
- **Basisdienstleistungen und Infrastruktur**
Bsp. Dorfladen

Alle Präsentationen der Veranstaltung stehen auf der Homepage der Stadt Alsfeld bereit:

<https://www.alsfeld.de/leben/planen-bauen-wohnen/dorfentwicklung-in-hessen-ikek/>

Abb.3 und 4
Präsentation quaas-stadtplaner



Vortrag Jana Brittner

Informationen im Internet

Land Hessen

<https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/foerderung-der-laendlichen-entwicklung/regionalentwicklung>

Vogelsbergkreis

<https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/aemter/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/dorf-und-regionalentwicklung/regionalentwicklung.html>



Teil 2 | IKEK-Projekteschau

Die Verantwortungsgemeinschaft Berfa stellt sich vor

Hans-Georg Ehrhardt-Gerst stellte eindrucksvoll vor, was durch eine bürgerschaftliche Initiative in den vergangenen 4 Jahren in Berfa ins Rollen gekommen ist und wie alles begann:

Läden schließen, Kneipen machen dicht, Handwerksbetriebe finden keine Nachfolger, der Bus fährt seltener... „Was geht mich das an?“ Diese Frage beschäftigten Hans-Georg Ehrhardt-Gerst und einige Mitbürger im OT Berfa angesichts solcher Ereignisse, die seit Jahren den Alltag im Dorf veränderten. Anfang 2015 entstand eine Initiative, aus der später die Verantwortungsgemeinschaft Berfa wurde. Die Initiativgruppe verfolgte mehrere Ziele:

- Zukunft des Dorfes gemeinsam aktiv gestalten
- Zukunftsbild „Berfa 2030“ gemeinsam entwickeln: Wo wollen wir hin?
- Bestandsaufnahme machen: Wo stehen wir heute?
- Konkrete Maßnahmen ab 2015 planen und umsetzen
- Uns vernetzen – persönlich, elektronisch und analog.

Passend zum Leitmotiv „Berfa heute und morgen. Gemeinschaft leben und erleben. Wir stärken unsere Gemeinsamkeit durch gemeinsames Handeln“ entstand auch bald eine erste Projektidee „Der Berchtaweg“. Neben umfangreicher ehrenamtlicher Arbeit nutzen die Initiatoren auch professionelle Unterstützung um ihre Projektidee auf einen erfolgreichen Weg zu bringen.

Weitere Informationen s. Anlage zur Dokumentation.

Das Beispiel der Verantwortungsgemeinschaft zeigt, wie bürgerschaftliches Engagement Neues in Bewegung setzen und eine Dorfgemeinschaft stärken kann. Interessierte Einwohner/innen aus anderen Ortsteilen können sich mit den Initiatoren von Berfa austauschen und zu eigenen Ideen anregen lassen.



Vortrag Hans-Georg Ehrhardt-Gerst

Abb.5
Präsentation H.-G.Ehrhardt-Gerst



Die Präsentation ist als Anlage zu Dokumentation im Internet frei verfügbar.

<https://www.alsfeld.de/leben/planen-bauen-wohnen/dorfentwicklung-in-hessen-ikek/>

Einführung zur IKEK - Projekteschau

Die Moderatorin erläuterte die Vorgehensweise und die angestrebten Ziele der Projekteschau:

- Ziel 1: Übersicht über die Projektideen/Maßnahmenvorschläge als Ergebnis aus Bürgerbeteiligungen, Sicht von Verwaltung und Politik (Steuerungsgruppe) sowie der fachlichen Expertise.
- Ziel 2: Erläuterungen und Austausch zu den Vorschlägen durch die anwesenden Vertreter/innen von Politik, Verwaltung, dem Planungsbüro und den Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe.
- Ziel 3: Bewertung der Projekte aus Sicht der Bürgerschaft.



Projekteschau: lebendiger Austausch



PROJEKTESCHAU			
MACHEN SIE SICH EIN BILD – DISKUTIEREN SIE MIT – BEWERTEN SIE DIE PROJEKTE			
Kommunale Leitprojekte	Weitere kommunale Projekte	Slogan für IKEK - Leitbild gesucht!	Fördergebiete in den 16 Ortsteilen
9 Leitprojekte mit gesamtkommunaler Bedeutung & Wirksamkeit	Projektvorschläge u.a. zu - Aufwertung DGH's - Orte der Begegnung & Dorfleben - Aufwertung Ortsmitten	Ideensammlung für einen Slogan - Ableitung von Leitzielen und IKEK-Leitbild	Übersicht über die Abgrenzungen



Ergebnisse der Projekteschau

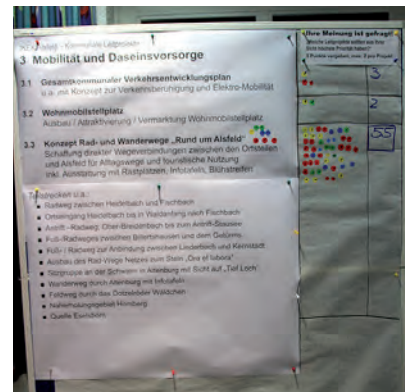
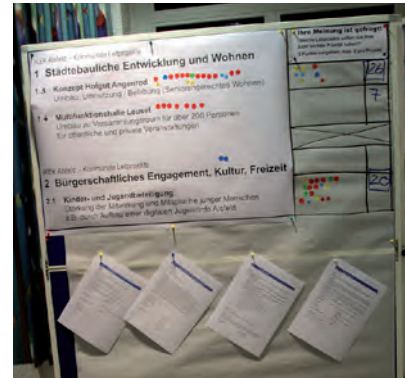
Die Teilnehmenden des 3. IKEK-Forums wurden gebeten, die Projekte zu bewerten: Welche Projekte sollen Priorität haben ?

- Kommunale Leitprojekte mit 3 Punkten (max. 2 pro Projekt)
- Weitere Kommunale Projekte mit 12 Punkten (max. 3 pro Projekt)

KOMMUNALE LEITPROJEKTE	
1 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Punkte
1.1 Konzept Hofgut Angenrod Umbau, Umnutzung / Belegung (Seniorenrechtliches Wohnen)	26
1.2 Multifunktionshalle Leusel Umbau zu Versammlungsraum für über 200 Personen für öffentliche und private Veranstaltungen	7
2 Bürgerschaftliches Engagement, Kultur und Freizeit	
2.1 Kinder- und Jugendbeteiligung Stärkung der Mitwirkung und Mitsprache junger Menschen z.B. durch Aufbau einer digitalen Jugendinfo Alsfeld	20
3 Mobilität und Daseinsvorsorge	Punkte
3.1 Gesamtkommunaler Verkehrsentwicklungsplan u.a. mit Konzept zur Verkehrsberuhigung und Elektro-Mobilität	3
3.2 Wohnmobilstellplatz Ausbau / Attraktivierung / Vermarktung Wohnmobilstellplatz	2
3.3 Konzept Rad- und Wanderwege „Rund um Alsfeld“ Teilstrecken u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Radweg zwischen Heidelberg und Fischbach - Ortseingang Heidelberg bis in Waldanfang nach Fischbach - Antritt –Radweg; Ober-Breidenbach bis zum Antritt-Stausee - Fuß-/Radweges zwischen Billertshausen und dem Getürms - Fuß-/Radweg zur Anbindung zwischen Liederbach u. Kernstadt - Ausbau des Rad-Wege Netzes zum Stein „Ora et labora“ - Sitzgruppe an der Schwalm in Altenburg mit Sicht auf „Tief Loch“ - Wanderweg durch Altenburg mit Infotafeln - Feldweg durch das Dotzelröder Wäldchen - Naherholungsgebiet Homberg - Quelle Eselsborn 	55
4 Kulturlandschaft und Klimaschutz	
4.1 Konzept Gewässerausbau / Hochwasserschutz Gesamtkommunale Betrachtung der Gewässer zur Vermeidung von Hochwasser innerhalb der Ortskerne	21
4.2 Leitfaden Biodiversität / Dorfökologie Maßnahmenempfehlungen zur Wiederherstellung/Sicherung/Aufwertung des Naturraumes und der Kulturlandschaft (Ökologie und Landschaftsbild)	8
4.3 Potenzialanalyse und Konzept: Erneuerbare Energien Solarenergie in Gemeinschaft erzeugen und vermarkten	3



Impressionen der Projekteschau

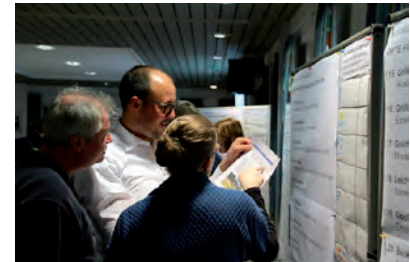


Beispiele für die Projektbewertung



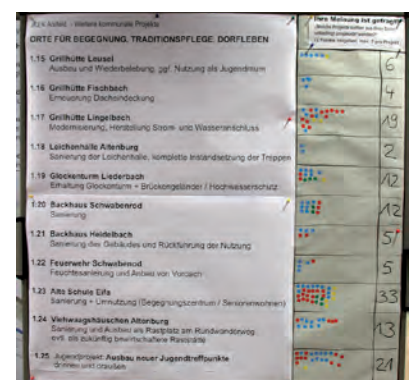
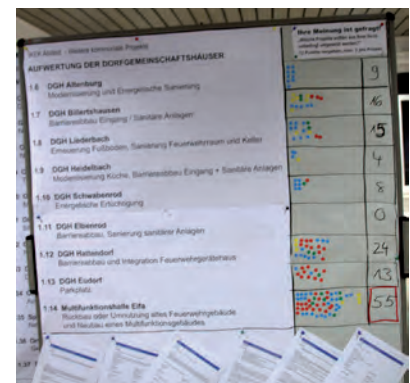


WEITERE KOMMUNALE PROJEKTE	
AUFWERTUNG DER DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER	
1.6 DGH Altenburg Modernisierung und Energetische Sanierung	9
1.7 DGH Billertshausen Barriereabbau Eingang / Sanitäre Anlagen	16
1.8 DGH Liederbach Erneuerung Fußboden, Sanierung Feuerwehraum und Keller	15
1.9 DGH Heidelberg Modernisierung Küche, Barriereabbau Eingang+Sanitäranlagen	4
1.10 DGH Schwabenrod Energetische Ertüchtigung	8
1.11 DGH Elbenrod Barriereabbau, Sanierung sanitärer Anlagen	0
1.12 DGH Hattendorf Barriereabbau und Integration Feuerwehrgereätehaus	24
1.13 DGH Eudorf Parkplatz	13
1.14 Multifunktionshalle Eifa Rückbau oder Umnutzung altes Feuerwehrgedäude und Neubau eines Multifunktionsgebäudes	55
ORTE FÜR BEGEGNUNG, TRADITIONSPFLEGE, DORFLIBEN	
1.15 Grillhütte Leusel Ausbau und Wiederbelebung, ggf. Nutzung als Jugendraum	6
1.16 Grillhütte Fischbach Erneuerung Dacheindeckung	4
1.17 Grillhütte Lingelbach Modernisierung, Herstellung Strom- und Wasseranschluss	19
1.18 Leichenhalle Altenburg Sanierung der Leichenhalle, Instandsetzung der Treppen	2
1.19 Glockenturm Liederbach Erhaltung Glockenturm + Brückengeländer / Hochwasserschutz	12
1.20 Backhaus Schwabenrod Sanierung	12
1.21 Backhaus Heidelberg Sanierung des Gebäudes und Rückführung der Nutzung	5
1.22 Feuerwehr Schwabenrod Feuchtesanierung und Anbau von Vordach	5
1.23 Alte Schule Eifa Sanierung/Umnutzung (Begegnungszentrum/Seniorenwohnen)	33
1.24 Viehwaagshäuschen Altenburg Sanierung/Ausbau als Rastplatz am Rundwanderweg evtl. als zukünftig bewirtschaftete Raststätte	13



angeregte Diskussionen

Beispiele für die Projektbewertung





WEITERE KOMMUNALE PROJEKTE	
AUFWERTUNG DER ORTSMITTEN ALS FUNKTIONSSTÄNDEORTE	
1.26 Ortsmitte Berfa Dorftreff und Standplatz für die mobile Nahversorgung	48
1.27 Grünfläche Liederbach (Dorfplatz / Grünanlage) Neugestaltung als attraktiver Treffpunkt für alle Generationen	12
1.28 Ortsmitte Billertshausen Neueinrichtung Treff- und Aussichtspunkt nahe der Ortsmitte	13
1.29 Ortsmitte Münch-Leusel Treffpunkt für alle Generationen schaffen	1
1.30 Ortsmitte Hattendorf Mehrgenerationenspielplatz, Multifunktionsplatz	26
1.31 Ortsmitte Elbenrod Sitzgruppe und Überdachung Ortsmitte	0
1.32 Ortsmitte Schwabenrod (Dorfmittepunkt!) Neugestaltung Vorplatz vor Spielplatz mit Brunnen + Backhaus	8
1.33 Ortsmitte Liederbach Dorfzentrum attraktiver gestalten u.a. Platz am Glockenturm	7
1.34 Ortsmitte Leusel Aufwertung des Bereiches um die Kirche	12
1.35 Spielplatz / Mehrgenerationenplatz Lingelbach Neu- / Umgestaltung als Treffpunkt für alle Generationen	27
1.36 Ortsmitte Reibertenrod Gestaltung barrierefreier Dorftreffpunkt mit diverser Ausstattung	16
1.37 Sportplatz Liederbach Erweiterung der Nutzung	7
1.38 Grillhütte Schwabenrod Sanitäre Einrichtungen	6
WEITERE THEMEN	
1.5 Kommunales Flächen- und Gebäudemanagement Strategie, Brachflächen- und Leerstandskataster	11
1.25 Jugendprojekt: Ausbau neuer Jugendtreffpunkte Innen- und Außenräume (drinnen und draußen)	22
3.4 Kommunale Mitfahrzentrale Digitale Plattform zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Kernstadt Alsfeld	39
4.4 Jugendprojekt: Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz Müllsammelaktionen, Mülltrennung, Öffentlichkeitsarbeit	32



Impressionen der Projektschau

Projekt	Werte
1.26 Ortsmitte Berfa	48
1.27 Grünfläche Liederbach	12
1.28 Ortsmitte Billertshausen	13
1.29 Ortsmitte Münch-Leusel	1
1.30 Ortsmitte Hattendorf	26
1.31 Ortsmitte Elbenrod	0
1.32 Ortsmitte Schwabenrod	8
1.33 Ortsmitte Liederbach	7
1.34 Ortsmitte Leusel	12
1.35 Spielplatz / Mehrgenerationenplatz Lingelbach	27
1.36 Ortsmitte Reibertenrod	16

Beispiele für die Projektbewertung

Thema	Werte
1.5 Kommunales Flächen- und Gebäudemanagement	11
1.25 Jugendprojekt: Ausbau neuer Jugendtreffpunkte	22
3.4 Kommunale Mitfahrzentrale	39
4.4 Jugendprojekt: Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz	32



WEITERE - Potenzielle Maßnahmen für private Förderung *(ohne Voting)*

- Kirchgemeindehaus Berfa | Umbau zu einem Haus der Generationen
- Außenanlage Martin-Luther-Haus Lingelbach | Parkflächen und Wege
- Bürgerversorgungsbus (BVB)
- Anschaffung von Fahrzeug zur mobilen Versorgung von Ortsteilen
- Lebensmittelbringservice | Geschäfte bieten Service
- Regionale Lebensmittelversorgung - gemeinsame Vermarktung
- Anbau/Verarbeitung von Gemüse vor Ort | z.B. Getreide, Reduzierung von Verpackungsmüll
- Scheunencafé Eifa / Kulturscheune Eifa
- Umbau/Sanierung/Umnutzung Wirtschaftsgebäude Breitenbacher Str: Mehrgenerationen- / Seniorenwohnen
- Ehem. Gasthof „Roth“ Liederbach Umbau Gastro/Fewo
- Gebäude Merschroder Straße 20 Umbau als Mehrgenerationenhaus, Werkstätten, Künstlerateliers etc.
- Sportheim Liederbach: Sanierung Dach und sanitäre Anlagen

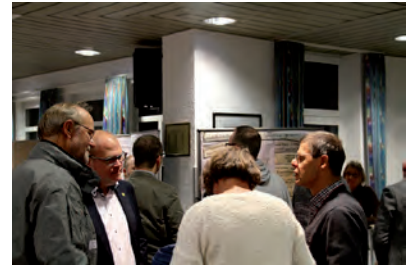
Projekte ohne Zuordnung in der Dorfentwicklung *(ohne Voting)*

- Ehrenamts-Manager | personelle Unterstützung der Vereine zur Stärkung des Ehrenamts durch Koordination, Kooperationen, Fortbildungsreihe, „Tag der Vereine“
- Gastronomie mobil | Mobile Gastronomie z.B. mit einem Wagen / Schankanlage verfügbar für alle Stadtteile
- Digitaler Veranstaltungskalender | Gemeinsamkeit und keine Konkurrenzveranstaltungen, Veranstaltungskooperation und Koordination, Bündelung von Ressourcen, Online-Plattform
- Heckenschnitt Billertshausen
- Freibad Lingelbach | Modernisierung und Sanierung, dauerhafter Erhalt des Bades, touristische Attraktivität steigern,
- *Jugendprojekt*: Aufklärungs- und Beratungsangebote zum Thema Drogen | in Schulen, Unterstützung, Anlaufstelle

Prioritäten setzen durch Punkten - Ergebnisse:

Die **Bewertung der 9 Leitprojekte** brachte sehr deutliche Ergebnisse. Das Konzept Rad- und Wanderwege „Rund um Alsfeld“ (55) war den Anwesenden eindeutig am Wichtigsten. Relativ gleich auf liegen dahinter das Konzept Hofgut Angenrod (26), das Konzept Gewässerausbau/Hochwasserschutz (21) aber auch die Kinder- und Jugendbeteiligung (20).

Auch die Bewertung der weiteren kommunalen Projekte brachte klare Favoriten - vorrangig bei Projekten mit ortsteilübergreifender Bedeutung: Multifunktionshalle Eifa (55), Ortsmitte Berfa (48), Kommunale Mitfahrzentrale (39), Jugendprojekt: Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz (32).



Impressionen der Projektschau

Welche Bedeutung hat das Voting für die Umsetzung der Projekte?

Die Punktzahlen spiegeln wider, wie die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen ihre Prioritäten setzen würden. Dieses Ergebnis wird in das IKEK-Dokument aufgenommen. Es hat empfehlenden Charakter und ergänzt die fachlichen und wirtschaftlichen Aspekte bei zukünftigen Entscheidungen.

Dabei ist selbstverständlich zu berücksichtigen, dass die Aussagen nicht repräsentativ sein können, weil nicht alle Ortsteile gleichermaßen bei der Veranstaltung vertreten sein konnten.

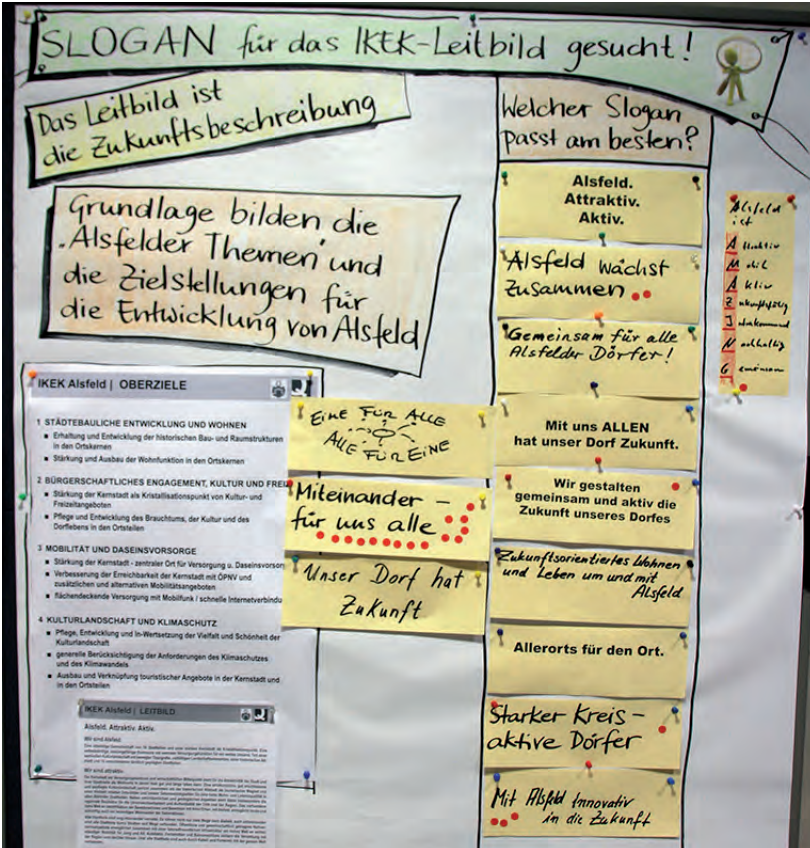


EIN MOTTO FÜR DAS IKEK-LEITBILD

In der Steuerungsgruppe wurde bereits über einen Slogan für das IKEK-Leitbild diskutiert. Nun wurden auch die Teilnehmenden des 3. IKEK-Forums gebeten, Ideen zu entwickeln und aus allen vorliegenden Vorschlägen einen Favoriten zu wählen:

Miteinander - für uns alle

wurde mit 15 Punkten zum Motto für das IKEK-Leitbild gewählt.

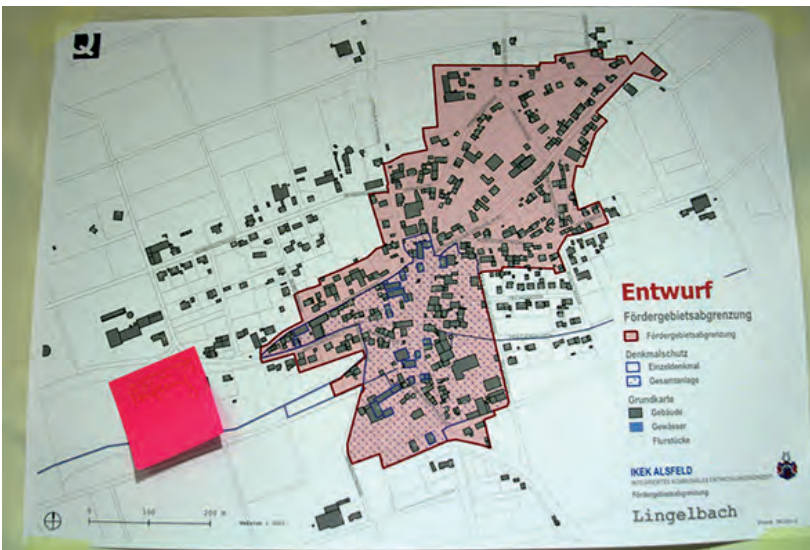


13 Vorschläge stehen am Ende zur Wahl



Teilnehmende diskutieren das Motto

DIE ABGRENZUNG DER FÖRDERGEBIETE IN DEN ORTSTEILEN - ENTWURF



Interessierte konnten sich an Plänen über die Abgrenzung der Fördergebiete in den Ortsteilen informieren. Viele nutzten die Chance, sich von den Vertreter/innen des Planungsbüros und des Stadtplanungsamtes die ausgehängten Entwürfe erläutern zu lassen und eigene Hinweise zu geben.





Teil 3 | Förderung privater Maßnahmen

Informationen zur Förderung privater Maßnahmen der Dorfentwicklung in Alsfeld

Im letzten Teil des Abends informierten Jana Brittner und Michael Semmler vom Vogelsbergkreis/Amt für Wirtschaft und ländlichen Raum über die Förderung privater Maßnahmen der Dorfentwicklung. Herr Semmler wird Ansprechpartner für private Bauherren in Alsfeld sein, die Fördermittel beantragen wollen (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Kirche u.ä.). Die Antragstellung ist möglich, sobald das IKEK freigegeben ist (ca. Frühjahr 2020). Dazu werden in Alsfeld entsprechende Beratungen angeboten. Ein Beratungsprotokoll ist Teil der Antragsunterlagen.

Die wichtigsten Fördervoraussetzungen für private Bauherren:

- Fördervorhaben können nur innerhalb anerkannter Förderschwerpunkte bezuschusst werden. (Anerkennung von Alsfeld liegt vor, Aug. 2018)
- Das zu fördernde Objekt muss im Fördergebiet liegen (Ausnahme bei Kulturdenkmälern).
- Mindestinvestition 10.000 € (netto)
- Die Vorgaben im IKEK / städtebaulichen Fachbeitrag sind zu beachten.
- Die Vorgaben „Bauen im ländlichen Raum“ sind zu beachten.

Die Förderquoten / Förderkriterien:

- 35 % max. 45.000 €
- 35 % max. 60.000 € bei Kulturdenkmälern
- 35 % max. 200.000 € beim Umbau von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnzwecken
- Der Zuwendungsanteil wird anhand von Nettobeträgen ermittelt.
- Die Förderung wird erst nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme ausgezahlt (Vorfinanzierung erforderlich)
- Förderausschluss: Maßnahmenbeginn vor Bewilligung!

Die vollständige Präsentation steht als Anlage zur Doku auf der Homepage der Stadt zur freien Verfügung.



Die Broschüre „Bauen im ländlichen Raum“ zeigt regionaltypische baulich-gestalterische Beispiele zur Orientierung für private Umbau-/Sanierungs- oder Neubauvorhaben.

Die Fachberatungen der Stadt- und Kreisverwaltung werden die Bauherren dabei unterstützen, eine förderfähige Lösung für ihr individuelles Vorhaben zu entwickeln.



Informationen im Internet

Die Seiten enthalten weitere Dokumente zum Herunterladen.

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums

<https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/foerderung-der-entwicklung-des-laendlichen-raums>

Informationen zur Privatförderung Dorfentwicklung

<https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/aemter/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/dorf-und-regionalentwicklung/dorfentwicklung.html>

Fördermöglichkeiten der Regionalentwicklung

<https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/foerderung-der-laendlichen-entwicklung/regionalentwicklung>

Ansprechpartner Regionalentwicklung beim Kreis

<https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/aemter/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/amt-fuer-wirtschaft-und-den-laendlichen-raum/dorf-und-regionalentwicklung/regionalentwicklung.html>

Broschüre Download

https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/bauen_im_laendlichen_raum.pdf



Zusammenfassung und Abschluss

Die nächsten Schritte

Ingo Quaas gab einen kurzen Ausblick, auf die ausstehenden Aufgaben: Bis zum Jahresende ggf. Jahresanfang wird das IKEK als Dokument durch das Büro quaas-stadtplaner in weiterer Abstimmung mit der Steuerungsgruppe fertiggestellt.

Anschließend soll es in den Ausschüssen diskutiert und durch die Stadtverordnetenversammlung erörtert und gebilligt werden. Danach erfolgt die Freigabe des IKEK durch die WI-Bank. Abschließend wird das IKEK durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Schlusswort

Die Moderatorin bedankte sich für die aktive Mitwirkung aller Veranstaltungsteilnehmer/innen und übergab für das Schlusswort an den Bürgermeister.

Auch Stephan Paule dankte allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Mitarbeit. Und er nutzte die Gelegenheit, um sich ausdrücklich bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zu bedanken, die viel Zeit und Kraft in diese Aufgabe investieren. In diesem Gremium wird seit Februar 2019 sehr konstruktiv miteinander gearbeitet und um Lösungen gerungen, die von allen mitgetragen werden können.

Damit schloss das dritte und letzte IKEK-Forum in Alsfeld.



Anlagen zur Dokumentation:

- Präsentation 3.IKEK-FORUM quaas-stadtplaner (pdf)
- Präsentation Förderungen in der Regionalentwicklung, Brittner Vogelsbergkreis (pdf)
- Präsentation Förderung private Maßnahmen Dorfentwicklung, Brittner Vogelsbergkreis (pdf)
- Broschüre „Bauen im ländlichen Raum“, 2018 (pdf)
- Präsentation Verantwortungsgemeinschaft Berfa (pdf)

Ihre Ansprechpartner zum IKEK

Magistrat der Stadt Alsfeld Isolde Kempus

Fachbereich 2 -
Bauen und Liegenschaften
Markt 7, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 182 227

eMail: stadtplanung@stadt.alsfeld.de



quaas-stadtplaner Dipl.-Ing. Ingo Quaas Dipl.-Ing. Katya Seydel

Schillerstraße 20, 99423 Weimar

Tel: 03643 49 49 21

eMail: buero@quaas-stadtplaner.de



Betreuung Dorfentwicklungsprozess: Vogelsbergkreis

Amt für Wirtschaft und den ländlichen
Raum | Dorf- und Regionalentwicklung
Adolf-Spieß-Str. 34
36341 Lauterbach



Sachbearbeiterin

Jana Brittner

Tel: 06641/977-3521

jana.brittner@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner Privatförderung

Michael Semmler

06641/977-6620

michael.semmler@vogelsbergkreis.de